



DRÜ-DÖRFLI-ZEITUNG

Informationen an die Einwohnerschaft von Kappel, Uerzlikon und Hauptikon

Herausgeber: Gemeinderat und Verwaltung

84. Ausgabe

Februar 2016

Kappeler Geschichten

Interview mit Pfarrer Christoph Hürlimann

Seit mehr als 50 Jahren verbindet man den Namen von Pfarrer Christoph Hürlimann mit unserer Gemeinde. Obwohl er nicht in Kappel aufgewachsen ist, darf man trotzdem fast von einem Kappeler Urgestein sprechen. Grund genug für die Drü-Dörfli-Zeitung also, sich mit Christoph Hürlimann zu unterhalten.

Das Interview führte Hans Arnold.

Christoph Hürlimann, sie gelten schon lange als Kappeler, als Pfarrer und Einwohner. Ihre Wurzeln liegen aber an einem andern Ort.

Das ist richtig. Geboren wurde ich 1938 in Berlin. Mein Vater führte dort einen Buchverlag. Aber schon ein Jahr später brach der 2. Weltkrieg aus und meine Eltern verliessen deshalb Deutschland und zogen zurück in die Schweiz. Aufgewachsen bin ich im zürcherischen Zollikon.



War denn ihr Berufsziel schon als Jugendlicher klar, wollten Sie immer schon Pfarrer werden?

Nicht ganz, eigentlich hätte mich mein Vater gerne als seinen Nachfolger in seinem Atlantis-Verlag gesehen. Aber während meiner Zeit in der RS reifte in mir der Entschluss, mich auf eine Laufbahn als Pfarrer „einzulassen“. Wäre ich Katholik gewesen, hätte dies zur Folge gehabt, dass wegen des Zölibats keine Heirat möglich gewesen wäre. Da ich reformierter Konfession bin, war das zum Glück kein Problem. Meine Frau Rose-Marianne lernte ich übrigens schon als 17-jähriger kennen. Wir heirateten 1962 und zogen 4 Kinder gross, 3 Söhne und 1 Tochter.

Welches war dann ihre erste Station als Pfarrer?

Ich hatte ja vor dem Studien-Abschluss ein Praktikum zu absolvieren. Dieses führte mich in die Kirchgemeinde Oberrieden. Genau zu dieser Zeit suchte die Kirchgemeinde Kappel am Albis einen Nachfolger für Pfarrer Brunner. Aus der Kirchenzeitung erfuhren die Mitglieder der Pfarrwahl-Kommission, dass da in Oberrieden ein Praktikant wirkte, welcher dann als Pfarrer irgendwo eine Stelle suchte. Der damalige Präsident der Kirchenpflege, Otto Halder, und seine Ratsmitglieder waren dann sporadisch unter den Zuhörern an der sonntäglichen Predigt. Vor dem definitiven Entscheid nahmen sie auch noch Gemeindepräsident Ernst Haldemann mit. Ich muss sie offenbar überzeugt haben, denn es kam 1964 zur Anstellung als Kappeler Pfarrer. Ich hatte damals auch noch andere Anfragen, aber ich bereute es nie, dass ich mich für Kappel entschied.

Damals war Kappel ja noch ein verschlafenes Bauerndorf, oder?

Optisch sah es natürlich noch ganz anders aus als heutzutage. Es gab noch sehr viel mehr Grünfläche und in der Landwirtschaft waren noch Pferde im Arbeitseinsatz.

Und für Sie galt schon damals: Einmal Kappel – immer Kappel?

Nicht ganz. 1970 wurde ich als Pfarrer nach Zürich-Hottingen gewählt. Aber irgendwie fand ich mich dort gesellschaftlich nicht zurecht. Aus dem ländlichen Kappel in die Stadt, das waren gewaltige Gegensätze und es kam immer mehr Heimweh auf nach der alten Wirkungsstätte. Das bekam man in Kappel auch zu Ohren und nicht selten fanden sich Kappeler unter den Kirchenbesuchern in der Kreuzkirche in Zürich-Hottingen. In Kappel hatte man andererseits noch keinen Nachfolger für mich gefunden. Ich wurde dann mein eigener Nachfolger und kehrte 1971 wieder nach Kappel zurück.

Der Kappeler Pfarrer war ja damals auch noch teilzeitlich für die Anstalt tätig, also für das heutige Kloster.

Ja das war immer so. Ca. 20% war man Anstalts-Seelsorger. Die damalige Anstalt hatte um die 120 Insassen. In drei Abteilungen waren Betagte aus dem Bezirk untergebracht. Einesteils waren das Chronischkranke (Langzeitpflege), aber auch administrativ Verwahrte, (eingewiesen wegen unstabilem Lebenswandel). Das blieb so bis 1980. Dann kam die Umstrukturierung mit dem grossen Umbau zum Haus der Stille, welches 1983 eröffnet wurde. Während meiner Zeit als Gemeindepfarrer von 1964 – 1988 war ich immer auch im Kloster im Einsatz. Da war das Morgengebet zu begleiten, später kam das Organisieren von Kursen, vor allem die Dorfhelferkurse waren sehr gefragt. Ab 1988 – 1998 war ich dann nur noch im Haus der Stille tätig, ich war da aber allein verantwortlich sowohl für den Kirchenteil wie auch für den Gästebetrieb, also quasi Pfarrer und Hotelier.

Mittlerweile sind Sie schon länger in Pension. Heisst das für einen Pfarrer, sich ganz zur Ruhe setzen und der Musse zu frönen?

Meine Frau und ich geniessen zwar die ruhigere Zeit in unserem Eigenheim in der Tömlimatt. Aber einfach die Hände in den Schooss legen kann und will man ja nicht. Ich mache immer noch viele Aushilfen, in Kappel selber oder auch in Obfelden. Auch im Zürcher Fraumünster durfte ich schon oft predigen. Dort hat es sehr viele Leute in der Kirche, aber natürlich kommt der persönliche Kontakt da eher etwas weniger zur Geltung.

Man kennt Sie, Christoph Hürlimann, aber auch als kompetenten Führer durch die Klosterkirche Kappel. Kann man Sie weiterhin für Führungen engagieren?

Mittlerweile dürften es Hunderte von Führungen gewesen sein für verschiedenste Personengruppen. Ich mache das sehr gerne, wenn es die Zeit erlaubt. Momentan darf ich auch noch im Beirat zum Jubiläum von Bruder Klaus mitwirken, einer Figur, welche mich fasziniert. Im Jahre 2017 sind es dann 600 Jahre her seit seiner Geburt.

Herr Pfarrer Hürlimann, ich danke Ihnen herzlich für dieses Gespräch. Man könnte sich noch stundenlang unterhalten mit Ihnen über Gott und die Welt, der Platz in der DDZ ist leider beschränkt. Wir wünschen Ihnen alles Gute und noch viel Energie für die angedachten Projekte.



AGENDA 2016



FEBRUAR			
Datum	Zeit	Anlass	Ort
Do, 04.02.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Vaki-Treff	Kleiner Mühlesaal
Sa, 06.02.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Abfallsammelstelle offen	Sageli
Do, 11.02.2016	12.00 - 17.00 Uhr	Pro Senectute: Mittagstisch mit anschl. Spiel- / Jassnachmittag	Pfarrhauskeller
So, 14.02.2016		Ref. Kirche und Kath. Kirche: Ökumenischer Gottesdienst	Ref. Kirche Hausen
Sa, 20.02.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Abfallsammelstelle offen	Sageli
MÄRZ			
Datum	Zeit	Anlass	Ort
Do, 03.03.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Vaki-Treff	Kleiner Mühlesaal
Fr, 04.03.2016	19.00 Uhr	Ref. Kirche: Weltgebetstag	Zwinglisaal Kappel
Sa, 05.03.2016	08.00 - 12.00 Uhr	Ref. Kirche: Rosenaktion	Denner und Maxi
Sa, 05.03.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Abfallsammelstelle offen	Sageli
Do, 10.03.2016	12.00 - 17.00 Uhr	Pro Senectute: Mittagstisch mit anschl. Spiel- / Jassnachmittag	Pfarrhauskeller
Sa, 12.03.2016	08.30 Uhr	Ref. Kirche: Frauenzmenge	Engelscheune Rifferswil
So, 13.03.2016		Ref. Kirche: 3. Klass-Unti Abendmahls-gottesdienst	Zwinglisaal
Di, 15.03.2016	20.00 Uhr	UHG Uerzlikon-Hauptikon: Generalversammlung	Rest. Lindenhof Uerzlikon
Sa, 19.03.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Abfallsammelstelle offen	Sageli
APRIL			
Datum	Zeit	Anlass	Ort
Do, 07.04.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Vaki-Treff	Kleiner Mühlesaal
Sa, 02.04.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Abfallsammelstelle offen	Sageli
Fr, 08.04.2016	20.00 Uhr	WVG Kappel: Generalversammlung	Kleiner Mühlesaal
Do, 14.04.2016	12.00 - 17.00 Uhr	Pro Senectute: Mittagstisch mit anschl. Spiel- / Jassnachmittag	Pfarrhauskeller
Sa, 16.04.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Abfallsammelstelle offen	Sageli

MAI			
Datum	Zeit	Anlass	Ort
Sa, 07.05.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Abfallsammelstelle offen	Sageli
So, 08.05.2016	17.00 Uhr	Aemtler Jodlerfründe + Jodelklub am Albis: Muttertagskonzert	Kath. Kirche Hausen
Mo, 09.05.2016	18.00 - 20.00 Uhr	Blutspendeaktion	Turnhalle Schulhaus Rifferswil
Do, 12.05.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Vaki-Treff	Kleiner Mühlesaal
Sa, 21.05.2016	09.00 - 11.00 Uhr	Abfallsammelstelle offen	Sageli
So, 22.05.2016		Ref. Kirche: Konfirmation	Kirche

Hinweise auf Veranstaltungen im Kloster Kappel finden Sie in der Lokalpresse (Anzeiger) oder unter www.klosterkappel.ch.

* * *

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Nebst den als Fürsorgebehörde sowie im Steuerwesen zu behandelnden Geschäften, die einem besonders strengen Amts- bzw. Steuergeheimnis unterliegen, befasste sich der Gemeinderat an seinen Sitzungen im Wesentlichen mit folgenden Traktanden:

Baurechtliche Bewilligungen

Ordentliches Verfahren:

Bauherrschaft (Gesuchstellerin) und Grundeigentümerin: Gertrud Buri-Wüthrich, Weiermattstrasse 27, 8926 Uerzlikon; Bauvorhaben: Abbruch Gebäude auf Kat.-Nr. 199, Assek.-Nr. 187, Weiermattstrasse, Uerzlikon (Kernzone).

Bauherrschaft (Gesuchsteller) und Grundeigentümer: Heidi und Markus Wyss-Achermann, Kappelerstrasse 4, 8926 Kappel am Albis; Bauvorhaben: Anbau Wintergarten und Fassadendämmung, Assek.-Nr. 644 auf Kat.-Nr. 795, Kappelermatte, Kappel am Albis (Wohnzone 2).

Finanzen

Der Stiftung Tixi Säuliamt wurde der diesjährige finanzielle Beitrag in der Höhe von CHF 1'014.00 zugesprochen.

Der Gemeinderat nahm in zustimmendem Sinne Kenntnis vom Kontrollbericht des Revisionsdienstes des Gemeindeamtes über die vorgenommene Sachbereichsrevision im Bereich Gebühren. Der Bericht bestätigt, dass der geprüfte Bereich den gesetzlichen Anforderungen und Bestimmungen entspricht.

Ebenfalls Kenntnis nahm der Gemeinderat vom Beschluss des Bezirksrat zur Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde. Es wurden keinerlei Beanstandungen bezüglich formeller Vollständigkeit und Rechtmässigkeit gemacht.

Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat hat die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung per 1. Januar 2016 neu festgesetzt und wie folgt angepasst:

Montag: **08:00** - 11:45 Uhr / **14:00** - 18:00 Uhr
 Dienstag: **08:00** - 11:45 Uhr
 Mittwoch: **08:00** - 11:45 Uhr
 Donnerstag: **08:00** - 11:45 Uhr
 Freitag: **07:00** - 11:45 Uhr.

Gewerbe, Industrie und Handel

Dem neuen Geschäftsführer des Denner Ladens in Kappel am Albis, Herrn Domenico Benenati, wurde das Patent für den Klein- und Mittelverkauf von alkoholhaltigen Getränken erteilt.

Kläranlage Knonau, Abwasserverband ARA

Der Bund erhebt ab 2016 bei den ARA-Betreibern eine Abwasserabgabe von CHF 9.00 pro angeschlossene/r Einwohner/in. Mit dem Ertrag werden Beiträge an die Erstinvestitionen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen finanziert. Nachdem ein ARA-Betreiber Massnahmen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen getroffen hat, ist er von der Abgabe befreit. Mit Art. 60b des Gewässerschutzgesetz (GSchG) wurde die gesetzliche Grundlage für die Erhebung der Abwasserabgabe geschaffen. Laut Gesetz ist die Abgabe auf die Verursacher zu überwälzen.

Laut aktuellen Hochrechnungen resultieren im Bereich Abwasser in den nächsten Jahren weiterhin Ertragsüberschüsse, welche zu einer Zunahme der Spezialfinanzierung führen. Der Gemeinderat hat deshalb darauf verzichtet, die Benutzungsgebühren im Bereich der Siedlungsentwässerung per 1. Januar 2016 zu erhöhen.

Personelles

Eveline Fenner-Merz, Finanzverwalterin, durfte am 29. Januar 2016 auf ihr 15-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Kappel am Albis zurückblicken. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Eveline Fenner zum Jubiläum und danken ihr für ihre langjährige, wertvolle Mitarbeit.

Strassen

Der Fasnachtsgesellschaft Uerzlikon (FGU) wurde die Bewilligungen zur Durchführung des Fasnachtsumzugs am Sonntag, 14. Februar 2016 sowie zur Benützung des Teilstücks der Rifferswilerstrasse zwischen Gemeindehaus und Abzweigung Näfenhäuser als Parkplatz vom Freitag, 12. Februar 2016 bis Montag, 15. Februar 2016 (vorbehältlich der Bewilligung der Kantonspolizei) erteilt.

* * *

Fristverlängerung Steuererklärung 2015

Die eFristverlängerung ermöglicht Ihnen, rund um die Uhr die Einreichfrist der Steuererklärung online unter www.kappel-am-albis.ch zu verlängern. eFristverlängerung wird Ihnen von Ihrem Steueramt zur Verfügung gestellt und steht für höchste Sicherheit.

Steueramt Kappel am Albis

* * *

Gratulationen

Seit Erscheinen der letzten Drü-Dörfli-Ziitig im November 2015 konnten folgende Einwohner ein Jubiläum feiern:

Schneiter Alfred, Weidstrasse 3, Hauptikon
92. Geburtstag am 6. November 2015

Hauser Alois und Erna, Kappelerstrasse 1a, Uerzlikon
Diamantene Hochzeit am 7. Januar 2016

Ringger Elsa, Allenwinden 4, Kappel am Albis
91. Geburtstag am 15. Januar 2016

Stettler Anna, Schützenwies 2, Kappel am Albis
97. Geburtstag am 16. Januar 2016



Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft nur das Beste.

* * *

Wir alle – Freunde der Erde

Die Schule Kappel am Albis wird Umweltschule

Der Pinguin und der Eisbär schwitzen fürchterlich in ihrer Heimat, die Schildkröte beklagt sich über den Plastik, der im Meer schwimmt und an dem sie sich verschluckt und der Tukan fragt sich, warum so viele Bäume in seinem Regenwald abgeholzt werden. Die vier Tiere vermuten, dass ihre Probleme etwas mit den Menschen zu tun haben und beschliessen, mit ihnen zu reden. Ob die Menschen ihnen überhaupt zuhören? Der Eisbär hat eine Idee: „Wir gehen zu den Kindern, die mögen uns Tiere. Vielleicht können sie uns helfen.“

Als die vier Tiere am 7. September an der Schulhausrunde den Kindern ihr Leid klagten und sie fragten, ob sie ihnen helfen und so Freunde der Erde werden wollten, freuten sie sich über das einstimmige „Ja“.

Dies war der Auftakt der Schule Kappel auf ihrem Weg als Mitglied des Netzwerkes Umweltschule, dem sie im Januar 2015 beigetreten ist. Die Mitgliedschaft im Netzwerk verpflichtet dazu, innerhalb dreier Jahre zwei Ziele im Bereich Umwelt umzusetzen. Die Ziele der Schule Kappel konzentrieren sich auf eine nachhaltige Alltagskultur und auf die Natur vor der Schulaustür.

Vorerst besuchte jede Klasse die Entsorgungsstelle „Muldenschmid“ in Affoltern am Albis. Mit viel Hingabe und Geduld zeigte Frau Schmid den Kindern die Anlage und beantwortete Fragen, so dass nun alle Kinder der Schule über Abfallentsorgung und Recycling Bescheid wissen. Die Kinder schreiben hier, was sie gelernt haben:

Yella: Die Petflaschen werden gepresst, in Neuenhof aufbereitet und wieder für neue Verpackungen, Bekleidung und Rucksäcke verwendet.

Moëna: Die Gläser und Flaschen mit Rillen am Glasboden kommen in die Glassammlung, jene ohne Rillen wie zum Beispiel Weingläser kommen in eine separate Sammlung. Aus dem grünen Glas kann man so eine Art Steine herstellen. Man nennt es Schaumglas und man kann es für die Isolation von Flachdächern benutzen.

Flurin: Plastikbeschichtetes Aluminium wird oft beim Alu eingeworfen. Frau Schmid zeigte uns einen Trick: Wenn man es zerknüllen kann und es geht nicht mehr auf, dann ist es reines Alu. Doch wenn es wieder aufgeht, dann ist es plastikbeschichtetes Alu und gehört in den Abfall.

Francesca: Ich habe gelernt, dass die Pringelsdosendeckel aus Plastik sind, die Dose ist aus Karton und innen ist es nicht magnetisch, also aus Aluminium. Aber unten an der Dose ist es magnetisch, also ist es Blech. So ein Gemisch kann man nicht wieder brauchen. Pringelsdosen muss man in den Abfall werfen.

Hannes: Ich habe gelernt, dass man rotes, blaues und gelbes Glas zum grünen Glas tun muss, weil es am meisten grünes Glas gibt.

Tobias: Am meisten hat mir gefallen, dass sie acht LKWs, drei Bagger und drei Radlader haben. Ich finde die Firma super.

Weiter beobachteten die Schülerinnen und Schüler während dreier Wochen, wie in der Schule Kappel mit Papier, Strom, Wasser, Mobilität und mit dem Abfall umgegangen wird. Es wurden dabei auch quantitative Daten erhoben. Dank der Archivierung der Abrechnungen in der Gemeinde wissen wir beispielsweise, wieviel Abfall der Schule in den letzten Jahren entsorgt wurde. Dabei beschäftigten uns Fragen wie: Schaffen wir es, die Abfallmenge zu reduzieren und gewisse Abfälle wieder zu verwerten?

Können wir Kosten einsparen beim Papierverbrauch oder beim Strom? Zentrale Akteure in diesen Fragen sind die Kinder. Jede Klasse delegierte einen Abgeordneten in den Umweltrat, dem auch Vertretungen der Hauswarte und der Lehrpersonen angehören. Gemeinsam entschieden sie, auf welche Bereiche sich die Schule in den kommenden Jahren konzentrieren wird.

Der Entscheid fiel auf das Einsparen von Papier und Strom. Unterdessen hängt in jedem Raum ein Plakat mit der Aufforderung, doch bitte das Licht zu löschen und jedes Zimmer besitzt eine Sammelstelle für Makulaturpapier.

Auch die Lehrpersonen haben den Auftrag, Papier einzusparen und probieren verschiedene Strategien aus.

Um für das Papiersparen noch mehr Motivation aufzubringen, wird die Schule im Mai 2016 einen Projekttag durchführen, an dem die Kinder mehr Hintergrundwissen zur Papierherstellung und praktische Tipps erhalten.

Auch am zweiten Ziel der Schule Kappel, „die Natur vor unserer Schulhaustür“, wurde schon kräftig gearbeitet: Die 5./6. Klasse stellte in der Handarbeit eine Blumenpresse her, mit deren Hilfe nun Blumen für ein Herbarium gepresst werden. In der 2./3. Klasse wurden Regenwürmer untersucht und in der 4. Klasse der Boden und seine Beschaffenheit. Die Kindergartenkinder beschäftigten sich mit dem Thema Bauernhof und die Erstklässler mit Steinen.

In den nächsten drei Jahren sind noch viele weitere Aktivitäten geplant. Dadurch lernen die Kinder, ihre Umwelt vermehrt zu schätzen und schützen. Der Pinguin, der Eisbär, die Schildkröte, der Tukan und viele weitere Tiere aber auch viele Menschen sind ihnen bereits jetzt dankbar für ihren Einsatz, der hoffentlich lange anhalten wird.

Anita Roesch, Projektverantwortliche Umweltschule





**Information zum
Trinkwasser
Kappel am Albis, Oktober 2015
Die WVG Kappel am Albis informiert**

Versorgte Einwohner

ca.500

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen so weit untersucht innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Gesamthärte im Gebiet Kappel 36°fH (hart)

Nitrat : 7.8mg pro Liter. Der Toleranzwert liegt bei 40mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft des Wassers

99.5% des Trinkwassers kommt aus den Quellen Hinter Albis 1 und 2

0.5% werden durch die Bezugsoption der Gruppenwasserversorgung Amt eingekauft.

Behandlung des Wassers

Das Quellwasser wird mit einer UV Anlage entkeimt.

Weitere Auskünfte

Wasserversorgungs-Genossenschaft Kappel am Albis

Markus Wyss, Präsident 079 779 83 59

Sepp Wüest, Wasserwart 079 401 29 85

www.wasserqualität.ch

Liebe Kirchgemeinde

Gerne machen wir Sie auf die kommenden speziellen Anlässe aufmerksam:

- **Sonntag, 14.02.2016, 10.00 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst aller vier Kirchgemeinden im Oberamt in der ref. Kirche Rifferswil mit anschliessendem Suppenzmittag
- **Freitag, 04.03.2015, 19.30 Uhr:** Oekumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst Oberamt mit rhythmischer Musik aus Kuba (Violinen, Percussion, Piano) im Zwinglisaal, Kloster Kappel. Einsingen um 19.00 Uhr.
- **Samstag, 05.03.2016, ab 08.00 Uhr:** Rosenaktion
- **Samstag, 12.03.16, 08.30 Uhr** Frauznmorge, Engelscheune Rifferswil
- **Sonntag, 13.03.16: 09.30 Uhr** Abendmahls-Gottesdienst mit dem 3.-Klass-Unti
- **Karfreitag, 25.03.16, 09.30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
- **Ostersonntag, 27.03.16, 09.30 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst in der Kirche

Frauznmorge, Samstag, 12.3.2016, 08.30 bis 11.00 Uhr

Thema: Elterntraining: Schatzsuche bei Kindern - Individualität und Einzigartigkeit

Referentin: Frau Karin Koller, Erziehungstrainerin, individualpsychologische Beraterin

Ort: Engelscheune Rifferswil

Anmeldung bis 10.3.2016: 044 764 00 11, kathausen.sek@gmx.ch



Rosenaktion, Samstag, 07.03.2016

Kaufen Sie Rosen für einen guten Zweck und geben Sie Freude weiter!

Im Rahmen der Veranstaltungen von Brot für alle und Fastenopfer werden auch dieses Jahr wieder in der ganzen Schweiz Max Havelaar-Rosen verkauft. Mit dem Erlös können wir Menschen in Drittweltländern bei ihrem Kampf gegen den Hunger unterstützen.

Die Rosen sind an diesem Tag zu einem symbolischen Betrag von Fr. 5.- zu kaufen.

Vorankündigung:

Oberämter Seniorenferienwoche im Stubaital vom 13.-18.6.2016

Fragen und Anmeldungen bei:

Pfr. Yvonne Schönholzer, Rifferswil, Tel. 044 764 11 61

Weiter Informationen finden Sie im „reformiert.“ und auf unserer Homepage www.kirchekappel.ch.

Wir freuen uns, wenn wir Sie an unseren Anlässen begrüßen dürfen.

Ihre Kirchenpflege und Pfarramt Kappel am Albis

reformierte
kirche kappel am albis 

Ökumenischer Weltgebetstag Kuba

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr im Zwinglisaal Kappel

Im Weltgebetstag wird nicht nur über Ökumene gesprochen, sondern sie wird im wahrsten Sinne des Wortes gelebt.

Herzlich sind alle Interessierten – auch Männer – zum ökumenischen Weltgebetstag im Oberamt eingeladen. **Ab 19.00 Uhr ist ein offenes Einsingen mit Anette Bodenhöfer.** Passend zur Liturgie hören und singen wir rhythmisch beschwingte Musik aus Kuba mit Violine, Percussion und Piano.

Die Liturgie zum Thema *Jesus spricht: „Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf.“*, haben Frauen aus Kuba verfasst.

Es kommen darin alle Generationen zu Wort; mit besonderem Gewicht wird die jüngere Generation durch drei Mädchen vertreten. Jede Generation bringt einen Gegenstand mit als symbolischen Beitrag für ein gedeihliches Zusammenleben: Wort Gottes, Nahrungsmittel, Licht, Musik.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Geschichte von der Segnung der Kinder durch Jesus (Mt 10,13-16). Die kubanischen Frauen zeigen, dass sich Gott in den Kindern, in ihrem kindlichen Spiel und der natürlichen Lebensfreude offenbaren will. Der Weltgebetstag ist eine besondere Art ein Land kennenzulernen, durch Bilder, Texte, Musik, Kulinarisches.

Seit der Entstehung des Weltgebetstags ist die Kollekte ein wichtiger Bestandteil jeder Feier. Das Teilen unserer Gaben ist sichtbares Zeichen konkreten Handelns, weltweiter Verbundenheit und Verantwortung.

Im Anschluss, beim gemütlichen Zusammensein, gibt es Köstlichkeiten aus Kuba.

Wir freuen uns auf euch.

Weltgebetstags-Gruppe Oberamt

* * *



Katholische Pfarrei Herz Jesu
(Kappel a.A. - Hausen a.A. – Rifferswil)

Einige Termine aus unserer Pfarreiagenda:

Februar			
10.02.2016	Mittwoch	19.30	Aschermittwoch-Gottesdienst mit Aschenauflegung
14.02.2016	Sonntag	11.00	Ökumenischer GD mit Suppenzmittag in der Kirche Rifferswil
20.02.2016	Samstag	18.30	Santa messa
März			
04.03.2016	Freitag	19.00	Weltgebetstag in Kappel
06.03.2016	Sonntag	11.00	Krankensonntag mit Krankensalbung und unserem Kirchenchor
09.03.2016	Mittwoch		Erlebnismittwoch Gruppe Kindergottesdienst
19.03.2016	Samstag	18.30	Santa messa
20.03.2016	Palmsonntag	11.00	Familiengottesdienst mit Kirchenchor Kindergottesdienst
24.03.2016	Hoher Donnerstag	19.30 21.00	Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern Stille Anbetung
25.03.2016	Karfreitag	11.00 15.00 17.00	Familienkreuzweg nach Rifferswil Karfreitagsliturgie Jugendgottesdienst
26.03.2016	Ostersamstag	21.00	Osternachtsfeier, anschl. Apéro und Eiertütsche
27.03.2016	Ostersonntag	11.00	Ostergottesdienst, Kirchenchor Kindergottesdienst
April			
17.04.2016	Sonntag	10.00	Erstkommunion-Gottesdienst

Weitere Informationen finden Sie im **Pfarrblatt *forum***, auf der **Homepage** www.kathausen.ch oder im **Affolteranzeiger**. Informationen zu Familien- und Kinder-Gottesdiensten finden Sie im Foyer unserer Kirche.

* * *



Frauenzmenge im Oberamt

Frauenzeit – Frauenzmenge mit Vortrag

Aus dem Alltagstrubel rauskommen, Zeit haben für sich, auf neue Gedanken kommen, mit anderen Frauen reden.



Elterntraining: Schatzsuche bei Kindern – Individualität und Einzigartigkeit

Wie keine Schneeflocke der anderen gleicht, so ist auch jedes Kind einzigartig. Suchen und entdecken Sie die Einzigartigkeit Ihres Kindes, und lassen Sie sich inspirieren, wie Sie Ihr Kind in seiner Individualität ermutigen und stärken können.

Dieser Morgen wird Sie ermuntern, Kinder so anzunehmen, wie sie sind und Ihre Freude an der Erziehung der Kinder stärken.

Inhalt:

- ★ Wie entdecke ich die Einzigartigkeit meines Kindes und wie fördere ich seine Stärken?
- ★ Welchen Einfluss hat die Geschwisterkonstellation auf mein Kind?
- ★ Welche Liebessprache spricht mein Kind? Was kann ich tun, damit sich mein Kind wirklich geliebt fühlt?
- ★ Was braucht mein Kind, damit es emotional gestärkt und selbstbewusst dem Leben begegnen kann?

Frau Karin Koller, zert. STEP-Erziehungstrainerin, Primarlehrerin, Individualpsychologische Beraterin und begeisterte Mutter wird Ihnen diese Punkte in einem spannenden Referat näher bringen.

Die Frauenzeit soll aber auch einen passenden und angenehmen Rahmen mit musikalischer Begleitung für gute Gespräche untereinander bieten, zum Beispiel während dem Frühstück.

Samstag, 12. März 2016, 08.30 bis 11.00 Uhr

in der Engelscheune in Rifferswil

Unkostenbeitrag Fr. 20.-

Gratis-Kinderhüeti

Anmeldung bis Do, 10. März, Tel. 044 764 00 11, morgens: Mo, Di, Do, Fr oder

kathausen.sek@gmx.ch

Anzahl Kinder und Alter bitte angeben.

Die Frauenzeit wird getragen von den Ref. Kirchgemeinden Hausen, Kappel, Rifferswil und der kath. Pfarrei Hausen.



Was ist eine Patientenverfügung?

Der Samariterverein Oberamt organisiert mit dem Schweizerischen roten Kreuz einen Vortrag zu diesem Thema.

Was sind die genauen Inhalte von Patientenverfügungen?

Wie geht man vor, wenn man eine Patientenverfügung errichten will?

Wie entscheide ich, welche Form für mich die geeignete ist?

Wer ist bei der Entscheidung mit einzubeziehen?

In welchen medizinischen Situationen können Patientenverfügungen zum Einsatz kommen?

Mit Patientenverfügungen treffen Menschen Vorsorge für medizinische Behandlungsentscheidungen für Situationen denen sie sich selber nicht mehr äussern können.

Mittwoch den 2. März 2016 um 19:30 im Mehrzwecksaal Weid in Hausen am Albis.

Auf zahlreiche Interessierte freut sich der Samaritervereins Oberamt.

Das Datum für den Nothelferkurs 2016 ist auf der Homepage ab Anfang Februar 2016 zu buchen.

Samariterverein Oberamt

* * *



Liebe Seniorinnen, Liebe Senioren

Gerne würden wir Sie am

Donnerstag, den 17. März 2016
14.00 Uhr im kleinen Mühlesaal Kappel

zum
Seniorenachmittag
einladen.



140 Tage entlang der Seidenstrasse - Eindrücke einer Reise in die Mongolei

Uschi und Hansjörg Schneebeili
berichten von ihrer eindrücklichen Reise,
welche Sie von Obfelden in die Mongolei führte.

Wir freuen uns, wenn viele von Ihnen unserer Einladung folgen, und an diesen Nachmittag im kleinen Mühlesaal mit dabei sind!

Wie immer serviert und spendiert uns der Frauenverein anschließend einen feinen Imbiss!
Herzlichen Dank!!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine **Anmeldung** bis:

Mittwoch, 09. März. 2016

Annelies Andermatt, Baarerstrasse 12, 8926 Uerzlikon

Tel. 044 764 15 68

Email: annelies.andermatt@gmx.ch

Falls jemand zu einem unserer Anlässe eine **Fahrgelegenheit** benötigt, melden Sie sich bitte bei einer unserer Ortsvertreterinnen:

Annelies Andermatt, Trudi Buri, Carmen Manega oder Ruth Schär.

Alle Senioren unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Außerdem möchte ich mich bei allen Spendern, welche die Pro Senectute bei der letzten Herbstsammlung oder auf andere Weise unterstützt haben ganz herzlich bedanken.

Es freut uns sehr, dass der Mittagstisch ein richtiger Renner geworden ist! Sind doch bei den vergangenen Anlässen jeweils gut 30 Gäste anwesend gewesen.

Er findet diesen Winter noch 3 - mal statt.

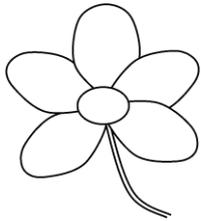
Am 11. Februar, 10. März und 14. April.

Alle sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen jeweils bis am vorangehenden Montag.

Für die Ortsvertretung: Annelies Andermatt

* * *

JAHRESPROGRAMM 2016 / 2017 Frauenverein Kappel a. A.

Tagesausflug	Dienstag,	07.06.2016
Halbtagesausflug	Donnerstag,	22.09.2016
Chranzen	Montag,	21.11.2016
Chlaushöck	Montag,	28.11.2016
GV	Freitag,	07.04.2017

* * *



Jubla Säuliamt
Seewadelstr. 13
8910 Affoltern a. A.

www.jublaseauliamt.ch
info@jublaseauliamt.ch

Liebe Kinder und Jugendliche!
Liebe Eltern!

Wisst ihr, was Jubla ist? Jubla steht für Jungwacht und Blauring und ist eine Organisation, die von Jugendlichen geleitet wird. Diese sind in J&S-Kursen (Jugend & Sport) dazu ausgebildet worden. In der ganzen Schweiz gibt es 430 Jublascharen, auch eine im Säuliamt! Unsere Schar besteht aus ca. 60 Mitgliedern (40 Kinder + 20 Leitern) und ungefähr jeden zweiten Samstag findet eine Gruppenstunde (Grustu) statt. Ob im Wald spielen und Feuer machen, drinnen basteln, backen oder Besenunihockey spielen, Spiel, Spass, Kreativität und neues Entdecken stehen im Vordergrund. Die Grustus finden in alters- und geschlechtergetrennten Gruppen statt. Neben mehreren Scharanlässen wie Schlittelpausch, Badeplausch, Sporttag und Waldweihnachten finden zweimal im Jahr ein Lager statt. Das eine Lager geht drei Tage über Pfingsten und das andere ist ein zweiwöchiges Sommerlager in den ersten beiden Sommerferienwochen.

Unsere Räumlichkeiten befinden sich in der katholischen Kirche Affoltern am Albis, von welcher wir auch unterstützt werden. Wir sind aber offen für alle Kinder, egal welcher Konfession oder Religion sie angehören.

Falls wir euch neugierig gemacht haben, schaut doch auf unserer Homepage unter www.jublaseauliamt.ch vorbei. Dort findet ihr noch mehr Infos über uns, und ihr könnt Fotos von Anlässen und Lagern anschauen.

Am **Samstag, 12. März 2016** findet unsere Schnupper-Gruppenstunde statt, welches eine ideale Gelegenheit ist, einmal Jubla-Luft zu schnuppern! Wir freuen uns auf alle Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren!

Das Pfingstlager findet dieses Jahr vom **14. Juni bis 16. Juni 2016** und das Sommerlager vom **17. Juli bis 30. Juli 2016** statt.

Bei Fragen oder für mehr Infos schreibt uns an info@jublaseauliamt.ch

Liebi Grüessli
Jubla Säuliamt



Muki-Vaki-Treff Oberamt

im kleinen Mühlesaal in Kappel



Alle Mütter und Väter sind mit ihren Babys und Kleinkindern aus den Gemeinden Kappel, Hausen und Rifferswil herzlich eingeladen zum Spielen bei Kaffee und Kuchen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr.

Daten 2016:

4. Februar 2016 - 3. März 2016 - 7. April 2016 - 12. Mai 2016 -
2. Juni 2016 - 7. Juli 2016 - 7. Juli 2016 - 1. September 2016 -
6. Oktober 2016 - 3. November 2016 - 1. Dezember 2016

Kontakt:

Siegrid Berweger, Tel. 079 288 61 12

* * *

Tagzeitengebet

Die Tagzeitengebete sind öffentlich und finden werktags im Kapitelsaal um 07.45, 12.00 und 18.00 Uhr statt. Donnerstags jeweils Abendmahlsfeier von 18.00 bis ca. 18.30 Uhr.

Ausstellungen

7. Februar – 28. März 2016

Durchkreuztes Leben – Ein Kreuzweg von Sieger Köder

Sieger Köder (1925 – 2015) schuf diesen uralten Frömmigkeitsstil überraschend aktuell und neu, auch für Glaubende reformierter Konfession. Der Leidensweg Jesu ist nicht nur Leidensweg, sondern auch ein Weg zum Leben in der Überwindung des Leids.

28. Februar – 28. März 2016

«wohin ...» - Installation von Peter Heusi mit Schwemmholz und Segelspirale

Der Rifferswiler Künstler Peter Heusi nimmt mit seiner Installation «wohin...» die Thematik der Flüchtlinge auf, die sich auf eine gefährvolle Fahrt übers Mittelmeer einlassen. So steht das tausendfach durchkreuzte Leben der Flüchtlinge im stillen Dialog mit den Passionsbildern von Sieger Köder. Vernissage mit musikalischer Umrahmung am Sonntag, 28.2.2016 um 15.30 Uhr.

Die Werke sind im Kreuzgang ausgestellt und täglich von 8 – 22 Uhr zugänglich.

KlosterTage zu Ostern: Durchkreuztes Leben

Für alle, die die Festtage individuell gestalten und gleichzeitig in Gemeinschaft verbringen möchten. Leitung: Pfr. Markus Sahli und Pfrn. Elisabeth Wyss-Jenny. Alle Angebote der KlosterTage können auch einzeln besucht werden. Aus dem Programm:

Karsamstag, 26. März 2016

09.30 *Durchkreuztes Leben – Flucht aus Eritrea*
John Ghirmay erzählt von seinem Leben in Eritrea und von seiner Flucht nach Europa

Ostersonntag, 27. März 2016

05.30 Ostermorgenfeier (im Freien und in der Kirche)
09.30 Abendmahlsgottesdienst zum Osterfest

Musik und Wort

Sonntag, 28. Februar 2016, 17.15 Uhr (Klosterkeller)

«**tacchi alti**» (Barbara Bossert, Flöten; Astrid Leutwyler, Violine; Hannes Bärtschi, Viola; Lukas Raaflaub, Cello; Kathrin Bertschi, Harfe; Luca Borioli, Schlagzeug), Dimitry Ashkenazy (Klarinette) und die Sopranistin Sonja Leutwyler präsentieren Volksmusik von Berio, Bartók, Dvořák u. a. Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Karfreitag, 25. März 2016, 17.15 Uhr (Klosterkeller)

Das **Kammerensemble '76** (Leitung: Slobodan Mirkovic) spielt Haydn: «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze». Lesungen: Pfrn. Elisabeth Wyss–Jenny

Ostersonntag, 27. März 2016 (Klosterkeller)

Quintetto con Spirito: Kontraste – Musik für Bläser und Klavier. Werke von Berio, Thuille, Lombardi und Mozart. Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Sonntag, 24. April 2016, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Caritas abundat – Die **mirjamschola** und Daniel Rüegg (Orgel): Gregorianik, Gesänge der Hildegard von Bingen und Orgelmusik von P. Cornet. Lesungen: Pfr. Markus Sahli

www.klosterkappel.ch | Tel. 044 764 88 10 | info@klosterkappel.ch

* * *

**Die nächste Ausgabe der Drü-Dörfli-Ziitig
wird Anfang Mai 2016 erscheinen.**

Abgabetermin für Ihre Beiträge ist der 18. April 2016 (12.00 Uhr).

*Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns die Beiträge
als Word-Dateien (Format A4) per E-Mail (gemeinde@kappel-am-albis.ch)
zukommen lassen und wenn Sie uns diese
so früh wie möglich zur Verfügung stellen.*

*Für die Ausgaben des Jahres 2016 gelten die folgenden Redaktionsschluss-Daten
(jeweils 12.00 Uhr)*

20. Juni - 17. Oktober

Der heitere (oder besinnliche) Schluss- ●

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“

*Albert Einstein
14.03.1879 / † 18.04.1955
Theoretischer Physiker*